

Mediation und Gehörlosigkeit

Liv Zaslowski

Themen

- Gehörlosigkeit
- Gebärdensprache
- Mediation mit gehörlosen Personen
- ÖGS-Dolmetscher in der Mediation

Gehörlosigkeit

- Umfasst 3 Personengruppen:
Taubgeboren, Spätertaubte und Schwerhörige
- „taubstumm“ ->diskriminierend und oft gleichgesetzt mit „dumm“

Allgemeines zur Situation von Gehörlosen

- 10 000 gehörlose Personen in Österreich
- 500 000 Personen mit Hörbeeinträchtigungen
(CI, schwerhörig)

Gebärdensprache

- Österr. Gebärdensprache (ÖGS)
- eigenständige Sprache
- andere GS, z.B. DGS, ASL, ...
- nicht International
- ÖGS gibt es regionale Dialekte

Insgesamt 20 000 ÖGS-Benutzer

Mediation mit gehörlosen Personen

- Behindertengleichstellungsgesetz
->Möglichkeit zur kostenlosen Mediation
- Kommunikation ist zusätzlich erschwert
- Diskriminierung in vielen unterschiedlichen Bereichen (Bildung, Arbeit, Familie)

Notwendigkeit der Sprachkompetenz

- Geschlossene Community
- Zeichen der Gleichberechtigung in der Mediation
- Zeichen der Allparteilichkeit
- Uneingeschränkte Ausdrucksmöglichkeit und Selbstverantwortlichkeit

Rollentrennung DolmetscherIn- MediatorIn

- Eine hörende und eine gehörlose Partei
- MediatorIn und DolmetscherIn zur gleichen Zeit -> nicht möglich aufgrund:

Mediation und GS-Dolmetschen

MediatorInnen

- MediatorInnen verändern das Gesagte (Normalisieren, Reframing)
- MediatorInnen stellen Machtgleichgewicht her (eine stille Person mehr reden lassen)

DolmetscherInnen

- ÖGS-DolmetscherInnen helfen nicht in der unmittelbaren Arbeitssituation
- ÖGS-Dolmetscher haben keine eigene Meinung
- ÖGS-DolmetscherInnen übertragen alles

Rollentrennung DolmetscherIn-Mediatorin

- Schwierigkeit als DolmetscherIn und Mediatorin: Neutralität, Rollendefinition und Zeit
- Daher: bei Konflikt mit hörenden und gehörlosen Parteien: IMMER DolmetscherInnen miteinbeziehen

Gebärdensprach-dolmetscherInnen (GSD)

- Gesprochene Sprache und Gebärdensprache dolmetschen
- Kultursensitiv und unparteiisch auszuführen
- Niemals für eine Partei, zu gleichen Teilen für beide Parteien
- Meist simultan gedolmetscht
- Körperlich und geistig belastend und anstrengend
- Gesprächspartner immer der Gehörlose

DolmetscherInnen in der Mediation

- Simultane Translation, daher kein Zeitverlust (max. 1 Minute)
- Verändern den Prozess nicht, da der gesamte Inhalt komplett übersetzt wird
- Vertrauensaufbau

Kommunikation zwischen Hörenden und Gehörlosen

- Gehörlose von vorne an Schulter oder Arm berühren
- winken
- auf den Tisch klopfen
- mit dem Fuß auf den Boden stampfen
- Licht ein- und ausschalten (bei Gruppen)

Kommunikation zwischen Hörenden und Gehörlosen

- Deutlich sprechen, nicht zu schnell und keinen Dialekt
- Gesicht nicht abwenden
- Es ist nicht nötig lauter zu sprechen
- Unbedingt E-Mail Adresse, Faxnummer oder Handynummer für SMS-Funktion
- ÖGS-DolmetscherInnen ->die Wahl liegt immer bei der gehörlosen Person



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

- DolmetscherInnen: www.oegsdv.at
- Gehörlosenverband: www.oegl.b.at